

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Selsenblafen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstühengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstühengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Spalte 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Seite 30 Pfennige.

Sernsprecher Nr. 210.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Nr. 116.

59. Jahrgang.  
Mittwoch, den 22. Mai

1912.

## Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer betr.

An die sofortige Bezahlung der 1. Termine obiger Steuern wird hiermit erinnert.  
Stadtrat Eibenstock, den 21. Mai 1912.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Friedrich August wird in diesem Jahre in folgender Weise gefeiert werden:

**Donnerstag**, den 23. Mai 1912, abends 7 Uhr: Zapfenstreich.  
**Freitag**, den 24. Mai 1912, früh 6 Uhr: Bedruf durch das Stadtmusikkorps; nachmittags 2 Uhr: Festmahl im Rathaussaal.  
Die städtischen und öffentlichen Gebäude werden **Flaggenschmuck** erhalten.

An die gesamte Einwohnerschaft geht das Ersuchen, auch ihrerseits durch Beflaggen der Häuser oder auf sonstige Weise zu einer würdigen Feier dieses Tages nach Kräften beizutragen.  
Stadtrat Eibenstock, den 13. Mai 1912.

## Mittwoch, den 22. Mai 1912,

nachmittags 1 Uhr

sollen in der Restauration „Zentralhalle“ hier **1 Borsikow, 1 Nähtisch** und **1 Leuchterlampe** an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.  
Eibenstock, den 21. Mai 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Eine Ehrung des Hamburger Bürgermeisters durch den Kaiser. Der Kaiser jauchte an den Bürgermeister Dr. Borchardt zur 25. Wiederkehr des Tages, an welchem dieser zum Bevollmächtigten des Bundesrates ernannt wurde, ein Glückwunschtelegramm und ließ ihm durch den preussischen Gesandten v. Bülow ein besonders schönes Orchideenarrangement überreichen. Ebenso telegraphierte der Großherzog von Oldenburg warme, beglückwünschende Worte. Vom Bundesrat ging eine prächtige Blumengabe und eine in sehr freundlichen Worten gehaltene Glückwunschadresse ein. Auch der Reichskanzler und eine Reihe von Bundesratsbevollmächtigten haben telegraphisch ihre Glückwünsche ausgesprochen.

Vom Bundesrat. In der Montag-Sitzung des Bundesrats wurde der Vorlage, betr. den Entwurf zu einem Militärtauschfahrtsfürsorgegesetz, die Zustimmung erteilt.

Massenvergiftung unter dem 12. sächsischen Fußartillerie-Regiment. Ueber eine Massenvergiftung unter den Soldaten des 12. sächsischen Fußartillerie-Regiments in Reg. gehen seit einigen Tagen heunruhigende Gerüchte. Wie der Korrespondent nun feststellen kann, sind tatsächlich am Freitag 160 Mann unter Vergiftungserscheinungen erkrankt und es stellte sich Erbrechen ein. Fieber war nicht vorhanden. Die Vergiftungserscheinungen traten nach dem Genuß von Fischkoteletts ein, die das Regiment von einer Metzgerfirma bezogen hatte. Die meisten Soldaten sind zur Stunde wieder gesund aus dem Lazarett entlassen worden. Auch die anderen werden in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder aus dem Lazarett entlassen werden können.

### Italien.

Gegenausweisung Italiens. „Tribuna“ stellt in einem Leitartikel fest, daß auf Rhodos 7000 Muselmanen wohnen. Wenn die Türkei fortfahre, die Italiener aus der Türkei auszuweisen, so könnte Italien ganz gut auch die Muselmanen aus Rhodos ausweisen. (Der Standpunkt der „Tribuna“ ist lächerlich. Solange Rhodos nicht offiziell annektiert ist, ist eine Ausweisung der Bewohner direkt österreicherrechtswidrig. D. N.).

### England.

Marshall's erste Aufgabe im neuen Amt. Die „Daily Graphic“ teilt Lucien Wolf mit, daß es eine der ersten Aufgaben Marshall's sein werde, mit Grey eine verbesserte Form des englisch-deutschen Vertrages von 1898 über die portugiesischen Kolonien zu vereinbaren. Die Souveränität Portugals würde peinlichst respektiert werden und ohne seine Zustimmung sei keinerlei politisches oder wirtschaftliches Auftreten in den Kolonien geplant. Von beiden Seiten wünscht man eine Veröffentlichung des Vertrages.

Dementi. Die „Times“ dementieren auf das Entschiedenste, daß Erzherzog Manuel seinen Aufenthalt in Richmond verlassen und sich nach der portugiesischen Grenze begeben hat, um mit hervorragenden Monarchisten Rücksprache zu nehmen. Erzherzog Manuel befindet sich tatsächlich zur Kur in Bern, wo er noch einige Zeit zu verweilen gedenkt.

### Türkei.

Die Ausweisung der Italiener. Der türkische Ministerrat beschloß die Ausweisung sämtlicher Italiener außer den Arbeitern. Den Ordensgeistlichen und den Witwen der Ausgewiesenen wird eine vierzehntägige Frist gewährt.

Die russische Schwarzmeerflotte am Bosphorus. Laut einer in Konstantinopel eingegan-

genen Meldung kreuzt die russische schwarze Meerflotte an der Mündung des Bosphorus. Sie hat in Ferganabad tausend Tonnen Kohlen an Bord genommen. Das türkische Kriegsministerium verfügt, daß starke Truppenteile auf beiden Seiten des Einganges des Bosphorus stationiert werden. Zwei Bataillone haben bereits die Anhöhen in der Nähe von Bujukdere besetzt.

Zur Albanierrevolte. Eine vieltöpfige albanische Bande überfiel das im Vilajet Kossowo, anweit Kuplowo, gelegene serbische Kloster „Zum heiligen Georg“. Nachdem sie es vollständig ausgeplündert hatten, legten sie Feuer an, das in kurzer Zeit das Kloster in Asche legte. Darauf zog sich die Räuberbande in ihre Schlupfwinkel im nahegelegenen Gebirge zurück.

### Mexiko.

Zur Lage in Mex. Der Spezialkorrespondent des „Matin“ in Mex. schreibt seinem Blatte, daß die drohende Haltung der Stämme in der Umgebung der Hauptstadt sich verwirklicht hat, sodaß die französischen Truppengezwungen sind, Tag und Nacht auf der Hut vor einem Ueberfall zu sein. Da die in Mex. liegende Garnison nur gering ist, kann an eine Verfolgung der Aufständischen nicht gedacht werden. Die französischen Soldaten müssen fortwährend gefährliche Attacken abschlagen, die die rebellischen Stämme auf Mex. unternehmen. Auch die Situation in der Umgebung von Seftou ist außerordentlich gefährlich. Aus Rabat kommt die Meldung, daß General Lhauthey nach Mex. aufgebrochen ist.

### Amerika.

Roosevelt contra Taft. Der Kampf für die bevorstehende Präsidentenwahl nimmt immer schärfere Formen an. Die Roosevelt's, die Taft's lauten die Parole, und beide Gegner bekämpfen sich in ihren Reden mit einer solchen Festigkeit, wie bei einem Wahlkampf noch niemals zu beobachten war. Wo sich nur eine Gelegenheit bietet, ergreifen die beiden Präsidentschaftskandidaten das Wort zu einer Brandrede, um sich die Stimmen der Wähler zu sichern. Der Streit um die höchste Würde in den Vereinigten Staaten entbehrt aber auch nicht eines ironischen Beigeschmacks. Nicht selten passiert es, daß sich beide Gegner in ein und demselben Ort aufhalten und zur gleichen Zeit versuchen, den anderen in den Augen seiner Zuhörer herabzusetzen und für sich Stimmung zu machen. Mit welcher Energie und Festigkeit der Wahlkampf geführt wird, erhellt aus der Tatsache, daß beide Kandidaten auf die Präsidentschaft manchmal vollständig übergeben sind. Taft hat sich durch das viele Redehalten eine so große Heiserkeit zugezogen, daß er notgedrungen mehrere Tage pausieren muß. Aber auch Roosevelt geht es nicht besser. Die stundenlangen Ansprachen an seine Freunde haben ihm ein Kehlkopfleid zugezogen, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben muß.

## Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 21. Mai. Während des Frühjahrskonzertes des Männerchors am Dienstag zum Besten der Sanitätsrat Dr. Jschau-Stiftung wurden insgesamt 185 Mk. vereinnahmt. Nach Abzug von 85 Mk. entstandener Unkosten wurde der Reinertag von 100 Mk. der genannten Stiftung überwiesen.

Eibenstock, 21. Mai. Die nicht im Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte sich befindende 25jährige unverheiratete B. hier schlich sich gestern abend gegen 7 Uhr in das Haus des Bäckermeisters Brückner, äußere Auerbacherstraße, und versuchte die Ladenkasse zu plündern. Sie wurde indessen zum Glück bei ihrem Vorhaben ertappt und konnte der Polizei übergeben werden, die sie noch jetzt in Haft behält.

Leipzig, 19. Mai. Beim verunglückten Tache-

diebstahl wurden abends in der Grimmaischen Straße zwei junge Leute festgenommen, während ein Komplize von ihnen später verhaftet werden konnte. Die Verhafteten, im Alter von 18-21 Jahren stehend, sind russische Juden. Sie gehören offenbar einer jener internationalen Taschendiebstahlbanden an, die von Russland aus zu großen Volksfesten entsendet werden, um Taschendiebstähle auszuführen. Wie beobachtet worden war, hatten sie unter dem vor den Schaufenstern stehenden zahlreichen Publikum künstliche Gedränge verursacht und dabei die Taschen der Zuschauer visitiert. Um nicht erkannt zu werden, hatten sie sogar die Ueberzieher auf der Straße gewechselt. Da bei den Leuten auch eine goldene Uhr mit Kette gefunden wurde, welche Sachen aus einer Wohnung in der Gärtelstraße entwendet worden waren, so sind die Langfinger überführt, auch auf anderem Gebiete Diebstähle verübt zu haben. Die erwartete Ernt: bei dem Margeritenfest wurde ihnen durch ihre Festnahme zu Wasser gemacht. In ihrem Besitz wurden außer verschiedenen Portemonnaies auch eine silberne Herren-Remontoir-Uhr mit der Gravierung „Emil Hartmann, Breslau“ gefunden, die ebenfalls aus Taschendiebstählen herrühren dürften.

Leipzig, 20. Mai. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten hat der Rat der Stadt für die durch das letzte Unwetter schwer geschädigte Gemeinde Sehlis eine Unterstützung von 1000 Mark bewilligt.

Glauchau, 20. Mai. Der 60 Jahre alte Schuhmachermeister Hermann Wendler aus Lobdorf wurde gestern im Walde in einem Schieferbruche tot aufgefunden. Man vermutet, daß W. der am Himmelfahrtstage an einem Ausfluge teilgenommen und sich abends auf der Heimkehr von der Gesellschaft getrennt hatte, das Opfer eines Unfalles geworden ist. Er dürfte in der Finsternis vom Wege abgeraten und in den Bruch gestürzt sein, wo er mit gebrochenem Genick liegen blieb.

Mittweida, 20. Mai. Gestern nachmittags 3 Uhr ging der Ballon „Delizisch“, in dessen Gondel sich eine Dame und zwei Herren befanden, auf Frankenaueer Flur nieder. Von dort wurde der Ballon, der eine Höhe von 3500 Metern erreicht hatte, am Schleppseil nach einer nahe dem hiesigen Güterbahnhofe gelegenen Wiese geleitet und nach erfolgter Gasentleerung verpackt. Der Ballon „Delizisch“ hatte seine gestrige Luftreise vormittags 10 Uhr in Erfurt, von wo aus ein Wettfahren stattfand, angetreten. Führer war Herr Dr. Jäger aus Vitterfeld.

Pirna, 20. Mai. Von den beiden Arbeitern, die auf dem Neubau der Elbtalzentrale am Freitag vormittags verschüttet wurden, konnte trotz ununterbrochener fortgesetzter Bergungsarbeit in vergangener Nacht erst einer, und zwar leider nur als Leiche, zutage befördert werden. Da keinerlei Aussicht mehr besteht, den zweiten Verschütteten noch lebend zu retten, ist das Pionierkommando von hier wieder abgereist.

Landtagspetitionen. Die Beschwerde- und Petitionsdeputation der Zweiten Kammer beantragt, das Gewährleistungsgesetz für die Talperren im Gebiete der Zwickauer Mulde nach der Vorlage anzunehmen und die Petition des Talperrenausschusses sowie des Muldenvereins in Wolfsgrün um Uebernahme der Staatsgarantie für die zur Erbauung von Talperren aufzunehmende Anleihe und Bewilligung eines Vorschusses durch diesen Beschluß für erledigt zu erklären. Ferner beantragt die Finanzdeputation B der Zweiten Kammer, entsprechend dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition des Gemeinderats zu Doka u wegen Errichtung einer einfachen Personenhaltestelle an der Linie Chemnitz - Aue - Adorf auf sich beruhen zu lassen.

## Deutscher Reichstag.

66. Sitzung vom 19. Mai.

Am Bundesratstisch: Delbrück, Kühn, Krüger. Auf der Tagesordnung stehen die Verträge mit Bulgarien zur ersten Lesung (Konsular-, Rechtschutz- und Auslieferungsvertrag). Ministerialdirektor Krüger erklärt,